



Kanton Nidwalden
Fachstelle Öffentlicher Verkehr
Herr Hanspeter Schüpfer
Buochserstrasse 1
6371 Stans

Sarnen, 14. April 2016

Stellungnahme zur öV-Strategie 2017 bis 2020

(Vernehmlassung des Kantons Nidwalden vom April 2016)

Sehr geehrter Herr Regierungsrat Wicki
Sehr geehrter Herr Schüpfer

Besten Dank für die Möglichkeit, bei der Vernehmlassung der öV-Strategie 2017 bis 2020 des Kantons Nidwalden mitzuwirken. Gerne nimmt Pro Bahn Zentralschweiz als Kundenorganisation dazu Stellung.

Zu Fragen 1 sowie 2, IST-Zustand und Grundsätzliches

Gemäss Ihrem Bericht, welcher am 23. Februar 2016 präsentiert wurde, ist der Kosten-Deckungsgrad bei drei Buslinien kritisch. Pro Bahn spricht sich gegen die Streichung oder eine unattraktive Ausdünnung des Fahrplans auf einzelnen Linien aus. Aus Sicht von Pro Bahn sollen diese Angebote mittels Effizienz- und Produktivitätssteigerung optimiert werden. Dies kann unter anderem mit der vorgeschlagenen Durchbindung (Verknüpfung) von Linien erreicht werden.

Die Optimierung von Angeboten, eine gute Anbindung an den Knoten Stans und schlanke Umsteigezeiten sind Erfolgsfaktoren. Auch ein attraktiver Takt und gute Anschluss-Situationen bringen Fahrgastzuwachs. Dies zeigt beispielsweise die Linie 312 Stans nach Sarnen, welche seit der durchgehenden Linien-Führung und dem Ausbau zu einem 30-Minuten-Takt morgens, mittags und abends gute und weiter steigende Fahrgastfrequenzen ausweist.

Positive Fahrgastentwicklung, Kosten im Griff

Der Ausbau und die Investitionen in den öffentlichen Verkehr im Kanton Nidwalden zeigen positive Resultate. Die Fahrgastzahlen sind seit 2009 vor allem bei der Bahn sehr erfreulich und von jährlich 6 auf mehr als 9 Millionen Passagiere gestiegen. Trotz Ausbau sind im Gegenzug die Kosten eher tiefer als noch 2009. Die höheren Abgeltungen bei der Feinerschliessung mit den Bussen ist auch auf den neuen Fahrplan 2014 der Zentralbahn zurückzuführen, da sich die Abfahrtszeiten verändert haben und dadurch die Planung der Busanbindung mit schlanken Anschlüssen und kurzen Standzeiten schwieriger geworden ist.

Neue Erschliessungen

Die Durchbindung (Verknüpfung) von Buslinien steigert die Produktivität. Auch die Erschliessung von neuen Arbeits- und Wohngebieten schafft attraktive Angebote und generiert neue Fahrgäste. Dies zeigt sich beispielsweise bei der Linie 323 Stans – Stansstad, welche neu die Arbeits- und Wohngebiete Eichli / Hansmatt bedient. Die von Pro Bahn bei der letzten Vernehmlassung vorgeschlagene Anbindung brachte deutlich mehr Fahrgäste und ein verbesserter Kostendeckungsgrad. Auch die gute Anbindung des Länderparks per Bus ab Stans und Stansstad ist richtig.

3. Frage: Zur Strategie und Optimierungsvorschlägen

Seegemeinden

311/314 Vorschlag Buskonzept Buochs/Beckenried/Oberdorf

Durch das neue Konzept und die geänderten Linienführungen verlängern sich die Hauptreisezeiten ab den Seegemeinden in fast allen Fällen bis zu 9 Minuten. Das vorgeschlagene Konzept ist für den Fahrgast zu kompliziert und ist nochmals grundlegend zu überdenken. Die Frequenzen und das Angebot sind bereits heute erfreulich. Darauf soll aufgebaut werden.

Frühverbindung nach Luzern

Von Buochs, Ennetmoos Richtung Luzern fehlt eine zufriedenstellende Frühverbindung. Leider wurde sie nach der letzten Fahrplanvernehmlassung nicht eingeführt, obwohl sich neben Pro Bahn weitere Verbände und Fachpersonen für die Einführung ausgesprochen haben.

Abbau Beckenried

Die in der Strategie geplante Angebotsausdünnung ab Beckenried ist kritisch zu hinterfragen.

Zentralbahn / Stans

Strategie Zentralbahn

In der Strategie des Kantons Nidwalden fehlt die mittelfristige Fahrplan-Strategie der Zentralbahn, was uns erstaunt. Für die Planung ist der Einbezug der Zentralbahn unerlässlich.

Knoten Stans

Die Anschlüsse zwischen den einzelnen Buslinien und zu den Zugsabfahrten und Ankünften sollen weiter verbessert werden. Teilweise verpassen heute die Linien wegen 1 bis 2 Minuten die Anschlüsse. Pro Bahn spricht sich im Zusammenhang mit der neuen öV-Strategie für bessere Anschlüsse und die Stärkung des Knotens Stans aus.

Lokale Erschliessung

Die Einführung eines Lokalbusses/Rundkurses in Stans mit ev. Einbezug von Länderpark bzw. Oberdorf ist zu prüfen.

Zusatzzüge am Morgen / Feierabend

Der Erfolg der S44 am Morgen und am Abend ist erfreulich und bestätigt die bisherigen Eingaben und Wünsche von Pro Bahn. Die S44 soll in den nächsten Jahren am Morgen und am Abend um 1 bis 2 zusätzliche Zugpaare/Verbindungen

erweitert werden. (Ergänzung: 8.03 Uhr Stans nach Luzern; 17.03 Uhr Stans ab nach Luzern sowie 7.37 Uhr Luzern ab nach Stans).

Weitere Strategien Bahn

Abend-IR Luzern – Stans – Engelberg

Die Wiedereinführung des IRs um 21.10 ab Luzern nach Stans und Engelberg per Dezember 2015 zeigt erste Erfolge. Bis sich ein neues Angebot etabliert und bei den Passagieren bekannt ist, dauert es einige Zeit. Deshalb ist es wichtig, diesem Angebot eine Chance zu geben und es langfristig im Fahrplan-Angebot zu behalten. Es ist eine wichtige Ergänzung am Abend. Auch die Rückreise von Engelberg um 22.01 nach Luzern soll beibehalten werden.

Ausbau Titlisexpress Wochenende/Schulferien

Schon heute verkehrt am Wochenende in der Wintersaison, während den Winterferien sowie vereinzelt im Sommer der «Titlis-Express» als ergänzender Zug zwischen Luzern – Stans – Engelberg. Die Regel-Züge sind am Wochenende, während Schulferien und Tourismus-Spitzen bereits stark ausgelastet. Deshalb soll in der Strategie ganzjährig ein IR-Halbstundentakt mit 3 Zügen am Vormittag und 3 Zügen am Nachmittag angestrebt werden. Die bisherige Haltepraxis des «Titlis-Express» in Hergiswil (Anschluss von Obwalden) sowie Stansstad und die Fahrlage hat sich gemäss dem berücksichtigten Vorschlag von Pro Bahn sehr bewährt.

Zugs-Haltestelle Niederrickenbach

Die Haltestelle soll langfristig durch die Zentralbahn mit dem IR weiterbedient werden: «Halt auf Verlangen» macht Sinn und bewährt sich heute im touristischen Verkehr sehr. Die Umstellung auf Busbetrieb generiert zusätzliche Kosten und ist für den öV-Benutzer unattraktiv. Im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG, SR 151.3) im Jahr 2023 soll eine gute und kostengünstig umsetzbare Lösung gesucht werden. Zudem ist die Möglichkeit zu prüfen, für die Haltestellen-Anpassung Gelder vom Bund zu erhalten. Das Eidg. Parlament hat für die Anpassung von solchen Haltestellen einen Zahlungsrahmen von 300-Millionen-Franken für den Zeitraum von 20 Jahren bewilligt (Sonderprogramm BehiG-Umsetzungskonzept).

Hergiswil Matt

In der Strategie fehlt der Doppelspurausbau Hergiswil Schlüssel bis Hergiswil Matt sowie die Wiedereinführung von regelmässigen S-Bahn-Halten in Hergiswil Matt. Dieses Projekt ist mit Hochdruck, Überzeugung und auch mit widerkehrendem Lobbying in Bern voranzutreiben. Auch nach der Wiedereröffnung der Zugshaltestelle Hergiswil Matt ist die Beibehaltung eines Lokalbusses mit angepasster Linienführung zu prüfen.

Zugs-Haltestelle Länderpark

Eine Zugshaltestelle Stans Bitzi oder Stans Länderpark ist aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Einkaufszentrums und den immer höheren PW-Frequenzen rund um diesen Verkehrsknoten erneut zu prüfen und dem Landrat vorzuschlagen.

Weitere Buslinien

Vorschlag für Buslinie 313: Ennetmoos, Mueterschwandenberg – (Stans).

Dass beispielsweise die Linie 313 Ennetmoos nach Mueterschwandenberg nicht rentabel ist, erstaunt nicht, da diese Linie zu lange Standzeiten in Ennetmoos (St. Jakob) hat. Zudem dauert die Fahrt mit Bus und Zug nach Luzern fast 50 Minuten (schon 34 Minuten Reisezeit bis Zugsabfahrt in Stans), was im Vergleich zum Auto unattraktiv lange ist. Zu prüfen ist, die Linie 313 in den HVZ ab Ennetmoos (St. Jakob) als Schnellbus ohne Halt bis Stans zu führen, um ein attraktives umsteigefreies Angebot in den Morgen- und Abendstunden zu schaffen. Für den Schülertransport könnte die Linie einen Zwischenhalt beim Schulhaus Morgenstern einlegen. Die Abfahrtszeit in Mueterschwandenberg müsste einige Minuten später sein und die Umsteigezeiten auf den IR in Stans kürzer werden (4 statt 9 Minuten).

Vorschlag für Buslinie 324 (331)

Die Streichung der Direktverbindung von Büren via Oberdorf nach Stans ist aus Sicht von Pro Bahn kritisch zu hinterfragen. Jede Gemeinde soll auch in Zukunft eine direkte Busverbindung zum Hauptort Stans haben.

Die unrentable Linie 324 soll verknüpft werden – zum Beispiel ab Stans weiter auf den Bürgenstock (322) und weiter als 321 nach Stansstad. Eine Weiterführung der Buslinie 324 von Büren nach Dallenwil – Niederrickenbach – Oberrickenbach soll weiterverfolgt werden.

Winkelried-Bus

Der im Dezember 2015 neu lancierte Winkelried-Bus von Stans nach Altdorf fehlt in der Strategie gänzlich. Eine Weiterentwicklung der Linie ist nicht ersichtlich. Pro Bahn schlägt vor, die Einführung eines zweiten Busses im Umlauf in die Strategie aufzunehmen und damit einen verbesserten Takt (attraktivere Erschliessung der Arbeitsplätze) zu planen. Als positives Vorbild soll die Fahrplangestaltung des Tellbusses beigezogen werden. Zudem ist ein Zubringer-Bus an die Neat-Zugsverbindung (GBT, geplanter Zugshalt in Altdorf/Flüelen Richtung Tessin) ab 2019/2020 in die Mittelfrist-Planung aufzunehmen.

Gerne verweisen wir auch auf unsere früheren Stellungnahmen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Pro Bahn Schweiz

Sektion Zentralschweiz



Romeo Degiacomi
Vizepräsident



Marcel Homberger
Aktuar